

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.90 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 14

Landeck, den 7. April 1951

6. Jahrgang

## Der Fernschreiber war schneller...

Es ist noch nicht solange her, daß eine Südtirolerin vor ihrem beabsichtigten Grenzübertritt in Nauders von der Gendarmerie verhaftet wurde. Die Vorgeschichte war ziemlich kurz: Bei Linz hatte diese Frau mehrere ihr anvertraute Gegenstände veruntreut und war noch in der Nacht in westlicher Richtung weggefahren, um sich nach Südtirol zu begeben. Die betreffende Gendarmerie-Dienststelle hegte nun den Fernschreiber hinter ihr her, der sie bald ein- und überholte. Und da seit einiger Zeit auch die Grenzkontrollstelle Fuhrmannsloch bei Nauders an das Gendarmerie-Fernschreibernetz angeschlossen ist, brauchte es gar keine telefonische Benachrichtigung mehr; nach der Personsbeschreibung konnte die Frau noch vor ihrer Grenzüberschreitung gefaßt werden. Das ist natürlich nur einer von vielen Fällen, in denen moderne Nachrichtenmittel in den Diensten der Verbrecherfahndung gesetzt werden.

Auch unser Bezirk ist daran beteiligt und, obwohl wir in krimineller Hinsicht einer der ruhigsten Bezirke Tirols sind, klappert jeden Tag der Fernschreiber beim Landecker Gendarmerieposten. Sollte sich bei uns ein Kapitalverbrechen ereignen und der Täter irgendwie flüchten, dann wüßten

### in einer Stunde alle Gend.-Posten Österreichs

Befcheid über die Tat und könnten sich in die Fahndung mit natürlich umso größerer Aussicht auf Erfolg einschalten. Allerdings ist das Fernschreibernetz von der Post abhängig und kann dieselben Störungen und Unterbrechungen erleiden wie die Telefonlinien. Es hätte also keinen großen Sinn, eine Fernschreibelinie ins Paznauntal zu legen, da sie dort von den jährlich abgehenden Lawinen dauernd wieder gestört und unterbrochen würde.

Andererseits passiert irgendwo ein schweres Verkehrsunglück, ein tödlicher Unfall oder eine Naturkatastrophe, so ist es wieder der Fernschreiber, der den knappen Bericht hierüber - zuerst hatte der örtliche Gendarmerieposten das Landecker Bezirkskommando telefonisch davon unterrichtet - nach Innsbruck weitergibt, wo schon mittags oder abends im Innsbrucker Radio die entsprechende Meldung durchkommt und am anderen Tage in der Früh bereits in den Tiroler Tageszeitungen zu lesen ist.

Allerdings wäre ein Gendarmerie-Funknetz - wie es sich vor 1938 in Österreich ausgezeichnet bewährte - bedeutend wünschenswerter, denn es ist unabhängig von Strom, Post und anderen Umständen, wenn es auch nicht bedeutend schneller signalisiert als der postgebundene Fernschreiber. Gerade im heurigen Winter aber hat es sich gezeigt, wie notwendig

### Funkstellen in lawinenbedrohten Gebieten

wären. Hätte eine solche in Galtür, Ischgl, Spis oder Feichten bestanden, dann wäre man viel früher von den ganzen Lawinenkatastrophen unterrichtet worden und hätte früher entsprechende Hilfsmaßnahmen treffen können. Hier könnten im besonderen auch die tragbaren Funkgeräte oft unschätzbare Dienste leisten.

Was bisher besprochen wurde, ist allerdings nur ein kleiner Teil des Aufgabenbereiches unserer Gendarmerie. Unser Bezirk verfügt über 15 Gendarmerieposten, und zwar je 3 im Stanzger- und Paznauntal, 6 im Oberen Gericht, je einen in Landeck und Zams sowie einen Bahnposten. Ein Gendarmerieposten in irgendeiner größeren Gemeinde hat aber meist auch die Nachbargemeinden zu betreuen, wie z. B. der Gend.-Posten Pians für Pians, Grins und Tobadill zuständig ist, während andererseits Schönwies noch zum Posten Zams gehört. Große Bereiche verzeichnen auch die Posten Prutz (5 Gemeinden) und St. Anton. So ist es möglich, daß jeder Weiler und jeder Ortsteil unseres Bezirkes von der Gendarmerie erfaßt werden kann.

Es würde wohl viel zu weit führen, alle die Aufgaben der Gendarmerie hier aufzuzeichnen, und entspricht auch gar nicht unserer Absicht. Es gibt nun gewisse Gesetze und Anordnungen, die eine Anzeige bei den Gendarmerieposten verpflichten. In erster Linie sind alle Personen, die Kenntnis von Sprengmittel- oder Hochverratsdelikten haben, zur Anzeige verpflichtet. Aber auch jeder, der einen Waldbrand beobachtet, diesen aus eigenen Mitteln nicht löschen kann, ihn aber nicht dem nächsten Gendarmerieposten meldet, macht sich dadurch strafbar, genau so wie jeder Kraftfahrer, der einen Verkehrsunfall verschuldet hat und dies nicht sofort meldet. Darüber hinaus bestehen auch moralische Verpflichtungen zur Hilfeleistung bzw. Anzeigen-Erstattung, wenn jemand z. B. jemanden hilflos auf der Straße liegen sieht, sich jemand in Lebensgefahr befindet usw.

### „Ich will den N. N. verhaften lassen!“

Diesen Ausruf kann man hin und wieder auf einem Gendarmerieposten hören, wo Leute in oft verständlicher Erregung kommen, nachdem sie von irgendeinem lieben Mitbürger eine saftige Ehrenbeleidigung, Ohrfeigen erhalten haben oder sonstwie in Konflikt geraten sind. Da sind sie mit diesem Verlangen allerdings fehl am Platze, denn das sind private oder zivile Streitigkeiten, die dann bei den Gerichten entschieden werden. Oder irgendjemand hat eine Gemeinde unter Hinterlassung seiner Habseligkeiten, aber auch - Schulden



verlassen. Ein empörter Gläubiger rennt sofort zum Posten, um zurückgelassene Sachen seines Schuldners beschlagnahmen zu lassen. Auch das geht die Männer mit der brennenden Granate am Kragen nichts an. Denn ihr erstes Gebot ist es,

### für öffentliche Ordnung, Ruhe und Sicherheit

zu sorgen, wie es am Anfang ihrer Dienstvorschrift steht. Wenn man noch weiteres sagen will aus dem Dienst- und Aufgabenbereich unserer Gendarmen, dann kann man anführen: Überwachung des Straßenverkehrs - auch unser Bezirk hat eine „fliegende Motorradpatrouille“, welche berechtigt ist, festgestellte Mängel an Kraftfahrzeugen zu beanstanden -, Erhebungen und Verhaftungen im Auftrage der Verwaltungs- und Gerichtsbehörden, Überwachung der Sperrstunde, Streifengänge, Bahnüberwachung, Ordnungsdienst bei Veranstaltungen, Erste-Hilfe-Leistung, Einsatz bei Naturkatastrophen (Lawinen, Hochwasser, Bergstürze u. dgl.). Besonderes Augenmerk wird jetzt auch auf die alpine Ausbildung unserer Gendarmen gelegt, da unser Bezirk ja ein gebirgiges Grenzland ist.

### Und nun noch einige Zahlen zum Abschlusse,

die Ihnen zeigen sollen, daß die Gendarmen nicht spazieren gehen: Im Jahre 1950 wurden in unserem Bezirke durch die Gendarmerie 100 Verhaftungen vorgenommen, Strafbeträge von ca. S 20.000,- eingehoben, rund 8.000 Erhebungsberichte für die Verwaltungsbehörden aufgenommen, gegen 40.000 Dienststücke erledigt und Güter im Gesamtwerte von über S 70.000,- sichergestellt, fürwahr eine stolze Bilanz unermüdlicher, meist jedoch im stillen geleisteter und daher kaum beachteter Tätigkeit!  
H. Weber

## 2. Woche unseres SAISON-RÄUMUNGS-VERKAUFES vom 9. bis 14. April

Die Invasion

hat begonnen. Hunderte von Kunden überzeugen sich täglich von unserer Leistungsfähigkeit. Preis und Qualität stehen in bestem Einklang. Überzeugen Sie sich bitte selbst!

MODENHAUS HUBER



## Aus dem Oberen Gericht

Unser Schützenwesen im Wiederaufblühen

In der „Post“ in Ried traten am Josefstag berufene Vertreter der Obergriechler-Gemeinden zu einer Bezirksschützenversammlung zusammen, um über wichtige Fragen des Schützenwesens zu beraten. Schützen-Bez. Hptm. Handle von Ried konnte dabei Mr. Koilo aus Landeck, die Hauptleute Moritz und Kaltenbacher aus Nauders, Thöni (Pfunds), Waldner und Thurner (Serafs), Geiger (Sif), Lentsch (Zeichten), H. Waldner (Serafsfelder) sowie Vertreter der Rieder Schützenkompanie und Musikkapelle begrüßen. Mr. Koilo sprach dann über organisatorische Fragen und wies besonders auf die traditionelle Bedeutung der Schützenkompanien und des junges Nachwuchses hin. Er machte auch den Vorschlag, daß die Bürgermeister der verschiedenen Gemein-

den im Interesse der Tradition und des Fremdenverkehrs die Schützenkompanien durch Holzzuweisungen finanziell unterstützen sollen. Koilo gab auch bekannt, daß für 1952 ein Bezirks-Wettschießen in Landeck geplant sei. U. a. wies er auch darauf hin, daß bei den Schützenbällen die alten Tänze gespielt werden sollen, die besser zu den alten Schützentrachten passen. Der Vorschlag des Sch.-Bez.-Hptm. Handle,

### im Juni in Ried ein Schützenfest

abzuhalten, fand einstimmige Annahme; dazu erklärten sich sämtliche Schützenhauptleute bereit, bis dahin die Aufstellung ihrer Schützenkompanien beendet zu haben. Bei diesem Feste sollen auch alte Schützen dekoriert werden und auch Musikkapellen teilnehmen. Anschließend berichteten die Hauptleute über die Schwierigkeiten und besonderen Umstände des Schützenwesens in ihren Gemeinden, wobei festgestellt werden mußte, daß viele Uniformen, Gewehre u. v. a. noch fehlen. Die ersten Früchte dieser Tagung zeigten sich am letzten Sonntag bei der

### Aufstellung der Pfundscher Schützenkompanie

beim „Hirschen“. Diese Kompanie ist nebenbei auch im Besitze einer Pontlager-Fahne aus dem Jahre 1703 und eines 1703 von Kaiser Leopold gespendeten Pokales. Bei der sehr gut besuchten Versammlung bat Obstk. Klocker von Koppen besonders die Heimkehrer und Altschützen, sich treu um ihre alte und neue Schützenfahne zu scharen. Auch Bürgermeister Netzer erließ einen Aufruf an die Versammelten, sich rege bei der Aufstellung der Kompanie zu beteiligen, damit bei feierlichen Anlässen die Pfundscher Schützen wieder ausrücken können; seitens der Gemeinde sicherte er jedmögliche Unterstützung zu. Die abschließende Wahl ergab: Stefan Entner (Obmann), Karl Köbl (Hptm.), Josef Westreicher (Oblt.), Vinzenz Köhle (Fähnrich), Anton Mark (1. Lt.), Johann Köhle (2. Lt.) und Serafin Westreicher (Magazineur), alle aus Pfunds.\*

## Eine hochherzige Spende für das Landeder Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz hat nicht nur in unserem Bezirke, sondern durch die besonders rege und zielsichere Leitung durch Herrn Direktor Haidl, in ganz Tirol einen sehr guten Ruf erlangt. Auch in den anderen Bundesländern Österreichs ist diese Bewegung, deren Früchte sich zum Wohle der ganzen Bevölkerung auswirken, ständig im Wachsen begriffen. So konnte es nicht ausbleiben, daß das Österreichische Jugendrotkreuz auch im Auslande bekannt und rühmlich anerkannt wurde.

Als Folge dieses guten Rufes hat nun das U. S.-Amerikanische Jugendrotkreuz dem Österreichischen Jugendrotkreuz eine derart namhafte Spende an Zahnbürsten und Zahnpulver kostenlos zur Verfügung gestellt, daß auf das Land Tirol je 14.000 Stück entfallen. Der Anteil des Bezirkes Landeck beträgt 1.200 Zahnbürsten und 1.200 Dosen Zahnpulver; die Verteilung erfolgt durch das Jugendrotkreuz über die Schulen in allen Gemeinden.

Das Jugendrotkreuz stellt sich monatlich eine neue Aufgabe aus dem Gebiete des Gesundheitswesens, der Fürsorge und der Wohltätigkeit und wirkt für ihre Verbreitung und Anerkennung. Für den Monat April lautet dieses Thema: Zahnpflege. Es wird durch diese hochherzige Spende eindrucksvoll unterstützt werden.

Die Bezirksstelle Landeck bittet, sich wegen näherer Auskünfte in dieser Frage, sowie in allen Fragen des Jugendrotkreuzes, an dessen Leiter im Bezirke, Herrn Hauptschullehrer Schweisgut, zu wenden.\*



### Tanz in den Frühling

Wenn das alte Sprichwort: „Gut Ding braucht Weile“ berechtigt ist, dann steht das Fest des Roten Kreuzes unter einem guten Stern.

Wir haben schwere Zeiten hinter uns und das Rote Kreuz hat daran seinen vollen Anteil gehabt. Die Lust zum Tanzen war gering und der Fasching war nicht nur kalendermäßig, sondern auch durch verschiedene ernste und traurige Ereignisse gekürzt. Zwar zögert der Frühling noch mit seinem Beginn und mit dem Neuaufleben der Natur und dem Neuaufatmen der Menschen; wir aber wollen hoffen, daß er bis zum 7. April doch den Weg zu uns gefunden hat. Deshalb soll unser geselliges Beisammensein im Zeichen des kommenden Frühlinges stehen. Soweit es an uns liegt, soll alles geschehen, diesem Umstande Rechnung zu tragen, und wenn unsere lieben Gäste die Bereitschaft zur Freude mitbringen, dann ist uns um den Verlauf des Festes nicht bange.

Ein geladen sind alle Mitglieder und Freunde des Roten Kreuzes. Der Eintritt ist frei. Frei ist auch die Höhe der Spende, die jeder liebe Gast seinem eigenen Willen und Können anpassen kann, um die wir aber bitten müssen, um das Reinertragnis des Festes wohlthätigen Zwecken zuführen zu können.

Den sehr verehrten Damen, für die wir uns eine besondere Überraschung ausgedacht haben, ist die Kleidung vollkommen freigestellt. Den Herren wollen wir zwar nicht die ihnen zuge dachte Überraschung, dafür aber unsere Ansicht verraten, daß uns das Sonntagsgewand, womöglich dunkel, lieber ist als die Krachlederne. (Tischbestellung bei der Bezirksstelle, Ruf 444.)

Somit: Auf frohes Wiedersehen am Samstag, den 7. April um 20 Uhr im Gasthof „Schrofenstein“!

### Kein schlechter Fang!

Diesen Montag vormittags wurde auf einmal der Hund eines in der Gegend Noggler-Mühle bei Schalkhof sich dienstlich befindlichen Zollwachebeamten unruhig und, dadurch aufmerksam gemacht, konnte der Beamte im Walde ober sich gerade noch etwas Hellgraues verschwinden sehen. Sofort wurde die Jagd aufgenommen. Der Hund eilte weit voran, doch geriet der Zollwachebeamte im Walde auf eine Eisrinne, wo er ein gutes Stück abrutschte. Diese Zeit konnte der Schmuggler benützen, um sein Schmuggelgut abzuwerfen und unerkannt zu entkommen. Bald wurde auch der große „Schmuggelsack“ des Unbekannten gefunden, der für einen Einzel-

Wir laden Sie höflichst ein,  
mit uns 2 Stunden

„Modemelodien dieses Frühling“  
zu erleben. MODENHAUS HUBER

*Näheres auf der vorletzten Seite*

**Kleine Kostproben zur Modenschau  
beim Frühlingfest des Roten Kreuzes  
am Samstag, den 7. April 1951**

gänger wahrlich viel geschmuggelte Ware enthielt. Was man sonst meist bei mehreren Schmugglern zusammen an Tabak vorfand, hatte dieser Mann in einem großen Kupfsack am Rücken getragen, nämlich gleich 500 Pakete Schweizertabak, also 20 Kilo. „Nebenher“ fanden sich noch 16 Paar Nylonstrümpfe und etliche Tafeln Schokolade. Die Nachforschungen nach dem unerkannt entkommenen Schmuggler wurden eingeleitet.

**Schwerer Unfall.** Der bei einer Baustelle in Dalaas beschäftigte 43-jährige Elektromonteur Josef Hirn wollte am Montag nachmittags in St. Anton auf den bereits in einiger Fahrt befindlichen Personenzug nach Voralberg aufspringen. Anscheinend in alkoholisiertem Zustande, griff er mit der linken Hand nach der Griffstange, drehte sich dabei auf dem Trittbrett um und fiel unter den nächsten Waggon. Dabei wurden ihm beide Beine abgefahren und deren Knochen z. T. gebrochen und freigelegt. Mit diesen schweren Verletzungen wurde Hirn sofort ins Krankenhaus Jams eingeliefert, wo ihm inzwischen bereits der linke Oberschenkel amputiert werden mußte.

**Wasserschäden.** Durch Überwindung einer größeren Stauung unterhalb Finstermünz konnte am Samstag abends ein deutliches Ansteigen des Inns, der einige schwere Holzstämme, wahrscheinlich von abgegangenen Lawinen herrührend, sowie mehrere größere und kleinere Eisschollen mit sich führte, beobachtet werden. In der Nacht zum Sonntag wurde gegen 3 Uhr früh ein ziemlich schwerer Anprall vor allem mehrerer besonders starker Baumstämme am Mittelpfeiler der Perjener Brücke festgestellt, dessen Lärm sogar einige in der Nähe Wohnende hören konnten. Wenn dadurch auch einige zum Teil schwere Beschädigungen am genannten Pfeiler

Fachmännisch beraten und große Auswahl  
bei

## RADIO LENFELD

LANDECK beim Kino - Tel. 437

Spezialunternehmen für Funktechnik

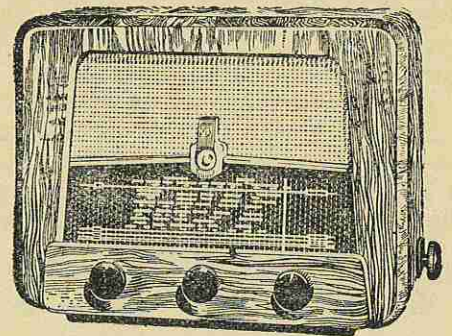
Radioapparate - Verstärkeranlagen

Plattenspieler - Magnetophone

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

**MESSENEUHEITEN**

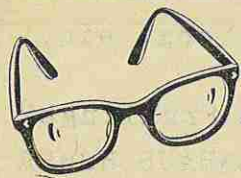
Eigene Reparaturwerkstätte



**Philips Adagio 51**

Der meistverkaufte Radioapparat um  
**S 1995.-**  
auf bequeme Ratenzahlung





Besser sehen  
Besser aussehen  
durch eine Brille von Ihrem  
**Optiker J. PLANGGER**  
J. Weiskopf's Nachf.  
**LANDECK - Ruf 370**  
Lieferant aller Krankenkassen

verursacht wurden, so mußte der Verkehr auf der Brückendank der sofort eingesetzten Reparaturarbeiten - nicht unterbrochen werden. Es ist zu hoffen, daß im Verlaufe des Frühjahrs nicht noch weitere Brücken in dieser Weise beschädigt werden, da heuer durch die besonders reichlichen Schneefälle ein noch stärkeres Ansteigen des Inns befürchtet werden muß.

**In Landeck** wurde geboren am 21. März ein Maximilian dem Cafetier Max Scheyerer und der Klara geb. Schöpf, Schrosensteinstraße 14. - Es heirateten am 27. 3. in Hall der Elektriker Johann Suchentrunk, Bahnhofstraße 20, und die Textilarbeiterin Hildegard Lehmann, Bahnhofstraße 14.

**In Zams** wurden geboren am 16. März ein Dietmar Hans dem Hauptschullehrer Hans Schweisgut und der Frieda geb. Erhart, Zams 50; eine Helga Irmgard dem Koch Anton Mussak und der Theresia geb. Schönherr, St. Anton 162; am 27. 3. eine Renate Josefine dem Bauern Josef Patzsch und der Albine geb. Pipp, Pfunds 56; am 19. 3. ein Günther Josef dem B.-B. Beamten Hermann Kohler und der Anna geb. Vittur, Zams 95; am 20. 3. ein Ekkehard Paul Josef dem Studenten Ekkehard Zerlauth und der Berta geb. Zerlaut, Ried 54; eine Elisabeth dem Bauern Anton Pircher und der Friedolina geb. Waibl, Lobadill 57; am 22. 3. eine Armella Theresia dem Hilfsarbeiter Alois Eder und der Maria geb. Mallau, Schönwies 111; eine Renate Edeltraud dem Bauern Josef Thurnes und der Maria geb. Mark, Serfaus 76; am 23. 3. eine Ingrid Edeltraud Renate dem Automechaniker Johann Seipt und der Eleonore geb. Wengert, Landeck, Kreuzbühelgasse 7; am 24. 3. ein Robert Peter dem Holzarbeiter Engelbert Westreicher und der Eugenie geb. Nezer, Pfunds 175; am 25. 3. ein Gerhard dem Kraftfahrer Eugen Scheel und der Anna geb. Staudenherz, Landeck, Schloßweg 1; ein David Franz dem Holzarbeiter David Schranz und der Anna geb. Schranz, Fendels 31; am 26. 3. eine Ida (2 Std. später gestorben) dem Bauern Friedrich Thöni und der Hedwig geb. Lenz, Lösens 4; am 27. 3. eine Elisabeth dem Kraftfahrer Albert Schlatter und der Edeltraud geb. Landerer, Zams 44; am 28. 3. ein Johann Anton dem Tischler Richard Schmid und der Maria geb. Erhart, Lösens 93; am 30. 3. ein Helmut Josef Raimund dem Bauern Otto Schlatter und der Adelina geb. Pale, Sifs 27; am 1. 4. eine Brigitte dem Bautechniker Walter Platter und der Margarethe geb. Traxl, Zams, Siedlung 14. - Es starben am 19. 3. die Hausfrau Maria Katlinger geb. Pokorny, See 64, 73 Jahre alt; am 20. 3. der kaufm. Angestellte Rudolf Andreae, St. Jakob 45, 55 Jahre alt; am 30. 3. die Hausfrau Maria Schwab geb. Wanschura, Landeck, Innstraße 24, 57 Jahre alt.

**Am Weissen Sonntag** geleitete unsere brav aufspielende Stadtmusikkapelle bei noch etwas frischer Witterung 64 Erstkommunikanten von und zur Kirche, sehr zur Freude der so festlich geleiteten Kinder, deren Angehörigen und der zahlreichen Kirchenbesucher und Zuschauer. (Wenn zwar schon die Morgen Sonne die klam-

men Finger unserer Musikanten nur wenig erwärmte, so war es doch bedeutend besser als beim österlichen Platzkonzert in der Stadt, wo erst nach einem „Aufreißen“ des Himmels mit dem sehr gefälligen neuen Programm aufgewartet werden konnte, was manche Einheimische und Fremde als begeisterte Zuhörer anzog.) Während in Landeck-Stadt die Buben bei den Erstkommunikanten mit 37 gegenüber 27 bei den Mädchen in der Mehrzahl waren, überwogen in Perjen - auch hier spielte die Musik zu feierlichem Geleite auf - die Mädchen (22) gegenüber den 16 Buben. Der wohl noch etwas frische, dafür aber sonnige Weisse Sonntag 1951 dürfte allen in bester Erinnerung bleiben!



ESV. Oberinntal — SV. Ötztal 2:0 (2:0)

Der Herbstmeister unserer Klasse dürfte es wohl nicht erwartet haben, in diesem „sicher“ scheinenden Spiel vom Tabellen-Vorletzten überfahren zu werden. Die Östaler waren einfach nicht wiederzuerkennen! Obwohl mit 4 Mann Ersatz antretend, konnten die Gäste bald leicht das Feld beherrschen, aber aus einem Durchbruch heraus überwand Wechner den Gästetormann. Dies stärkte das moralische Rückgrat der Eisenbahner, welche mit z. T. sehr gemischten Gefühlen wegen einer „Schraube“ angetreten waren, so sehr, daß sie den Respekt vor dem Tabellenführer nun endgültig verloren und durch Zangel bald darauf sogar zu einem zweiten Treffer kamen. Nach der Pause war das Spiel nicht mehr so interessant wie vorher: Die Gäste drückten wohl leicht, aber ihr vollkommen umständlicher Sturm konnte seine vielen Chancen überhaupt nicht verwerten und verschoss sogar einen Foulelfmeter. Hingegen kämpften die Eisenbahner wie die Löwen und kamen auch hin und wieder gefährlich vor, während ihre Hintermannschaft immer klären konnte, im richtigen Bestreben, das überraschende Ergebnis zu halten. Die ESV.-Schüler mußten allerdings eine kalte 7:0-Dusche von ihren Östaler Kollegen hinnehmen.

SV. Zams — FC. Imst 2:0 (1:0)

Mit diesem wohl knappen, aber eindeutig verdienten Siege hat Zams nach der 1. Halbrunde durch Östals überraschende Niederlage mit einem Punkt Vorsprung die Führung in der 1. Klasse Oberland übernommen. Zuerst sah es in diesem wirklich sehr flotten und abwechslungsreichen Punktkampf nicht nach einem Siege der Zams' aus, denn gerade in den ersten 10 Minuten hatte Zams' Abwehr alle Hände voll zu tun, um die anstürmenden Imster Stürmer in Schach zu halten. Doch dann lief die Zams' Kombinationsmaschine etwas geölter und das Spiel wurde nun mehr von Zams beherrscht. Doch nur ein Handselfmeter, durch Buchensteiner sicher verwandelt, knapp vor Pausenpfiff, war die Ausbeute. Nach Wiederbeginn änderte sich das Bild völlig. Die Gäste hatten sich zuviel zugemutet gehabt und so ging ihnen die Luft vor der Zeit aus. So wurde nur mehr auf ein Tor gespielt und auch geschossen, nämlich das Imster Tor. Allerdings ging das meiste darüber, daneben oder an die Latte oder wurde eine Beute des guten Imster Goalies, bis wieder Buchensteiner in einem rasanten Volleyball das Endergebnis herstellte. Mit dem gleichen Ergebnis blieb auch die Zams' gegen die Imster Jugend siegreich.



### Nur ein Meisterschaftsspiel

findet an diesem Sonntag bei uns statt, nämlich ESU gegen Telfs in Landeck (Jugend 13, Hauptspiel 14.30 Uhr), sicherlich wieder eine interessante Begegnung! Die Jamsler treten in Jenbach zu einem Freundschaftsspiel an; in Jams spielen: 13 Uhr Schüler Jams - Landeck, 14 Uhr Reserven Jams - Landeck.

### Der traditionelle Brunnenkopf-Gedächtnislauf

des Skiklubs Landeck, zum Gedenken an seine gefallenen, verunglückten und gestorbenen Mitglieder, brachte einen wirklich voll gelungenen Abschluss der heurigen, so erfolgreichen Wettlaufveranstaltungen. Bei geradezu idealen Schnee- und Wetterverhältnissen wurde der Lauf um 1/2 12 Uhr gestartet, der bestehende Rekord auf der ca. 3 km langen und 600 Meter Höhendifferenz aufweisenden Strecke jedoch nicht gebrochen. Wenn auch mehrere schwere Stürze erfolgreiche Anwärter auf den Sieg, besonders Otto Felbermayer, um ihre Aussichten brachten, so verließ die Konkurrenz jedoch ohne jegliche Unfälle. Bei der Preisverteilung (mit anschließender „gemütlicher“ Tanzunterhaltung) beim Straudi gedachte Willy Gmeiner im besonderen auch der Verdienste des so rühmigen Obmannes Franz Zeins, der mit seinen bewährten Mitarbeitern vor allem die für den Klub so erfolgreiche Organisation der Tiroler Alpinen 1951 vorbereitet und durchgeführt hatte; er bat ihn, auch weiter seine Person als Obmann in den Dienst des Vereines zu stellen.

Ergebnisse (alle Klassen die gleiche Strecke!)  
 Damen: 1. Frieda Tiefenbrunn 9,01; 2. Hilde Hoffmann 10,80; 3. Inge Gohm 10,88 - Allgem. Klasse: 1. Franz Ortler 2,95 (Tagesbestzeit); 2. Karl Heppeke 3,28; 3. Helmut Samira 3,37 - Altersklasse I: 1. Fritz Steiner 3,16; 2. Heinrich Patzsch 3,53; 3. Luis Mair 3,63 - Altersklasse II: 1. Franz Zeins 3,48; 2. Sepp Henzinger 3,95 - Jugendklasse II: 1. Franz Hande 3,66; 2. Adi Blunder 3,81; 3. Robert Braumann 5,32.

### Skiausflug und Skitour des SK. Landeck

Bei genügender Beteiligung beabsichtigt der SK. Landeck einen Vereinsausflug am Sonntag, den 8. April nach Zürs; Abfahrt 7 Uhr ab Postplatz, Fahrpreis S 20 pro Person. Anmeldungen mit gleichzeitiger Zahlung bis Samstag 18 Uhr im Sportheim Walsert; dabei können sich auch Interessenten für ein verbilligtes Mittagessen (14 Uhr) melden. Auch zur Erreichung verbilligter Liftkarten sind Verhandlungen im Gange. Für Humor sorgt Wächter Peppele (frisch aus der Schweiz importiert).

Für den gleichen Sonntag ist für die zünftigen Skitouristen eine Tour zur Niederelbehütte — Sesladscharte mit Übergang ins Moostal-St. Anton vorgesehen; Führung Hubert Egger. Abfahrt mit Postauto nach Kappl Samstag 16.30 Uhr ab Reisebüro oder Bf. - Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des SK. Landeck sind zu beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen. 3

## HEIMATKUNDE

### Die „Hausgmande“ der Fschgler und Kappler.

Hausgmande (Hausgemeinden) sind Grasflächen, die nicht im Besitze einzelner Personen, sondern Eigentum von Gemeinden, bzw. Interessentenschaften sind. Sie entsprechen den „Freiheiten“ in der Dorfordnung von Firsich (1816) und St. Anton (1807) und den „Hajetern“ der Gemeinden Galtür und Kaisers. Die Hausgmande, die, wie der Name schon sagt, an den Besitz eines Hauses gebunden sind — manche Häuser haben das Recht auf 2 Hausgmande —

werden in Fschgl alle 30 Jahre und in den Weisern Sinsfen — Ulmich (Kappl) alle 50 Jahre verlost. In Fschgl werden die Loszettelchen in der Gemeindefanzlei unter Aufsicht des Bürgermeisters aus dem Hut gezogen. Das Los kostet nur eine Kleinigkeit. Nun trifft es auf, daß ein Bauer eine recht gute „Gmand“ durch das Los zugeteilt bekommt, der andere dagegen eine schlechte. In diesem Falle bezahlt ersterer etwas mehr, womit dann letzterer entschädigt wird. Es kann vorkommen, daß ein Haus nur ein Recht auf eine halbe Gmand hat; nun ist der Hausbesitzer gezwungen, sich einen Partner zu suchen, dessen Haus ebenfalls nur das Recht auf eine halbe Gmand hat. Sie mähen dann abwechselnd die Grasfläche. Man kann sagen, daß diese Gmande nie jedes Jahr gemäht werden, sondern nur jedes zweite, dritte oder fünfte Jahr oder, wie in Fschgl, derzeit überhaupt nicht mehr. Man täuscht sich, wenn man glaubt, darunter schöne Grasflächen zu suchen, in der Regel sind sie sehr hoch gelegen, oberhalb der Bergwiesen, wie im Fimbartal, es sind Fochmäher im eigentlichen Sinne. Ihre Lage und ihren Zustand kennzeichnen auch einige ihrer Bezeichnungen: das „ober Karli“ (Verkleinerungsform von Kar), das „unter Karli“, die „untere Gonda“ (unter Gonda versteht man ein arg versteinertes Weidegebiet), der „rauch Kopf“ usw.

Nur wenige dieser Grasflächen werden heute noch wirtschaftlich genutzt, nicht etwa nur im Paznaun, sondern auch im Stanzertal. Aber sie gemahnen uns heute noch an den Fleiß unserer Vorfahren, die bis hoch zum Foch hinauf das Gras abmähten, wo das Weidewieh nicht hinkommen kann oder wegen Gefährlichkeit abgemehrt werden muß. Außerdem gibt ihre Verteilungsweise einen Einblick in altbäuerliche Rechtsverhältnisse. Dr. Alois Moritz.

**Zwei Fahrraddiebe** in der Person von unbefugt nach Österreich eingereisten Deutschen konnten in Landeck festgenommen werden, wobei sich herausstellte, daß die beiden - vermutlich zwecks schnelleren Vorwärtstommens auf ihrer „schwarzen Vergnügungstour“ - sich im Besitze von in Lauterach (Ubg.) gestohlenen Fahrrädern befanden.

### Eine Gummiwärmflasche zu S 20.-,

gespendet von der Firma Harrer in Landeck zum 2. Weihnachts-Preisausschreiben und nicht eingelöst, ist der Gewinn unseres heutigen Preisrätsels (Auflösungen mit Kupon wieder bis Mittwoch 12 Uhr bei uns einzulangen), welches aus folgender **Denksportaufgabe** besteht:

Drei Brüder sind heute 18, 9 und 6 Jahre alt. Nach welcher Zeit werden die beiden jüngeren zusammen ebenso alt sein wie der älteste Bruder?

Gemeindeblatt

29.

Preisrätsel

## FÜLLHALTER

	große Auswahl			
Schülerfedern:	S 12.—	18.—	21.—	22.50
bessere:	S 30.—	39.—	41.—	51.— 57.—
Goldfedern:	S 70.—	84.—	93.—	125.—
Kugelschreiber:	S 9.—	12.—	18.—	
Tinten-Kugelschreiber:	S 69.—	82.50		

**Buchhandlung J. Grifsemann** IMST UND LANDECK



## Bekanntmachung für A. T. T.-Mitglieder

Die Geschäftsstelle Landeck des ATT. (Automobil- und Touringclub Tirol) ersucht alle ATT.-Mitglieder, die in Landeck oder dessen näherer Umgebung wohnen, beabsichtigte Grenzdokumente (Triptyks und Carnets) womöglich mindestens zwei Tage vorher zu beantragen, da bei größerem Andrang anlässlich des Beginns der heurigen Reisezeit die auswärtigen Mitglieder zuerst bedient werden müssen. Es wird in Erinnerung gebracht, daß zur Anmeldung eines Grenzdokuments unbedingt mitzubringen sind: Reisepaß, Mitgliedskarte (entfällt bei Nichtmitgliedern, die zu diesem Zwecke neu aufgenommen werden müssen) und Zulassungsschein. Die Gebühren betragen: Carnet für Autos S 200.—, für Motorräder S 75.—; Jahrestriptyks für Autos S 80.— (jedes weitere, gleichzeitig gelöste S 60.—), für Motorräder S 35.— (jedes weitere, gleichzeitig gelöste S 30.—); kurzfristige Triptyks (ein Grenzübergang und 10 Tage Aufenthalt innerhalb eines Monats) für Autos S 20.— (und S 30.— Kautions), für Motorräder S 10.— (und S 20.— Kautions); Anhänger halbe obige Sätze. Die Kautions werden bei fristgemäßer Rückgabe der Dokumente zurückgezahlt. Neu hinzutretende Mitglieder zahlen außer dem laufenden Jahresbeitrag S 20.— (Automobilisten) bzw. S 10.— (Motorradbesitzer) Einschreibgebühr, können die Grenzdokumente jedoch dann gleich erhalten. An Freitagen und Samstagen günstigere Ausstellungsmöglichkeit für Grenzdokumente. Telephonische Auskünfte über Ruf 344.

## Stadtgemeinbeamt Landeck

**Holzentrindung.** Alle Interessenten und auch Privatwaldbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliches im Wald und an den Lagerplätzen (auch Sägewerken) noch mit Rinde lagernde Holz bis spätestens 30. April 1951 zu entrinden ist. Säumige müssen mit einer empfindlichen Strafe rechnen. Weiters wird bekanntgegeben, daß, wer sich für eine Regieholzschlägerung von den Losholzberechtigten in Perfuchs und Perjen (Brenn- und Nutzholz) interessiert, dies dem Waldaufsicht Franz Huber, Fischerstraße 5, bis spät. 20. 4. 1951 zur Kenntnis bringen wolle.

**Kindertuberkulose.** Für die Mitglieder des Kindertuberkulose-Bekämpfungsverfahrens ist ein Rundschreiben am Amtsbrett der Stadtgemeinde Landeck angeschlagen. Es wird allen Interessenten empfohlen, in dieses Einsicht zu nehmen. Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

**Kath. Bildungswerk Landeck.** Prof. Dr. Heinz Huber spricht am Donnerstag 12. 4. 20 Uhr im Vereinshaus über „Das Turiner Leichentuch“ und zeigt Lichtbilder. Die Bevölkerung wird hiezu eingeladen.

**Pfarrei Perjen.** Am Guthirten-Samstag und -Sonntag (7./8. April) wird in Perjen das 40-stündige Gebet gehalten, wozu wir alle Pfarrikinder und Verehrer der Guthirtenmutter von nah und fern zu eifriger Teilnahme einladen. Gottesdienstordnung: Samstag 5 Uhr früh Auslegung des Allerheiligsten mit ununterbrochener Anbetung bis Sonntag abends 8 Uhr; 6.30 Uhr Amt mit Predigt; 14 Uhr Predigt mit Kindersegnung; 20 Uhr Predigt und gesungene Muttergotteslitanei. - Sonntag 8.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Festpredigt; 14 Uhr Predigt mit Krankensegnung; 19.30 Uhr Amt mit Schlusspredigt, Iteum, Segen, päpstl. Segen. - Zur freiwilligen Teilnahme an der nächtlichen Anbetung von Samstag 21 Uhr bis Sonntag 5 Uhr früh wird herzlichst eingeladen!  
P. Ludwig, Pfarrer

Viele Tausende haben ihr Vermögen mit einem Klassenlos der „Glücksstelle Mihálovits“, Wien, I., Wipplingerstraße 21, „An der Hohen Brücke“, erlangt. Weit über 25 Millionen Schilling werden in der kommenden Lotterie ausgelost. Der größtmögliche Treffer beträgt 1 Million Schilling. Wieder gelangen zahlreiche Mittelgewinne sowie 100 Sonderprämien zu je S 10.000 zur Verlosung. Da wird auch für Sie ein Gewinn dabei sein. Beachten Sie den beiliegenden Prospekt und bestellen Sie noch heute Ihr Glückslos.

**Evang. Gottesdienst:** Sonntag, 8. April 9 Uhr in der Burschlkirche (Kelp).

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck  
vom 8. bis 14. 4. 1951

**Sonntag, 8. April:** 2. Sonntag n. Ostern, Kommunionssonntag d. Frauen — 6 Uhr hl. Messe f. Hedwig Ladner, 7 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, 8.30 Uhr hl. Messe f. verstorb. Vater Karl Gufler, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Maria Landerer, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

**Montag, 9. April:** 6 Uhr hl. Amt f. Josef u. Amalia Plattner, Jahresmesse f. Josef Geiger, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Peter Giovannini, 8 Uhr hl. Messe f. Eduard Obwegeser.

**Dienstag, 10. April:** 6 Uhr hl. Amt f. Antonia Teißler, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Walch, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Hugo Sieß, 8 Uhr hl. Messe f. Alois u. Johann Gruber.

**Mittwoch, 11. April:** Schutzfest d. hl. Josef — 6 Uhr hl. Amt f. Josef Huber u. Angehörige, 7.15 Uhr hl. Messe f. Gertraud u. Otto Loipolt, 7.30 Uhr in Bruggen hl. Messe f. d. Armen Seelen (Sch.), 8 Uhr hl. Messe f. Josef u. Johanna Huber.

**Donnerstag, 12. April,** in der Festoktav — 6 Uhr im Burschl Gem.-Messe f. d. Armen Seelen, hier Jahresmesse f. Josef Gröbner, 7.15 Uhr hl. Amt f. Julius Vorhofer u. Eltern, hl. Messe für Nikolina Widerin, 8 Uhr hl. Messe f. Ernst Weierberger.

**Freitag, 13. April:** Hl. Hermenegild — 6 Uhr hl. Messen f. Franz Benedikt u. f. Herrn Streng, 7.15 Uhr hl. Messen f. Hugo Zangerl u. f. Karl Reich, 8 Uhr hl. Messe n. Mg. Lang.

**Samstag, 14. April:** Hl. Justinus — 6 Uhr hl. Messen f. Dr. Alois Fischbach u. f. verstorb. Angehörige Geiger, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ferdinand Rieger u. f. Otto Dapunt, 8 Uhr hl. Messe f. Stefanie Schergendorfer; 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

**Besonderes:** Mittwoch, 20 Uhr, Glaubensstunde f. Burschen v. 14—18 J.

**Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 8. 4. 1951:**

Dr. Zita Steinfeld, Landeck-Perjen, Kirchenstr. Nr. 1, Tel. 323

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

# Das Kommunionbild

Ihres Kindes

wird in der Einrahmungswerkstätte

**EHRENREICH GREUTER**  
LANDECK

prompt, geschmackvoll und preiswert eingerahmt.  
Reiche Auswahl in Bildern, Rahmen u. Spiegeln.



Neuwertiger **Kinderliegewagen** günstig abzugeben; Preis nach Übereinkommen.

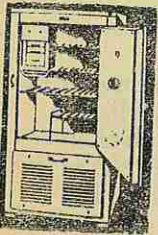
Stubenböck, Landeck-Perjen, Römerstr. 7/Parterre

Junges, fleißiges **Mädchen** sucht eine Stelle im Haushalt in Landeck oder Umgebung.

Zuschriften an Peir Olga, Flirsch Nr. 117

**Herrenfahrrad**, sehr stabil, fahrbereit, mit elektr. Beleuchtung, um S 375.- zu verkaufen. Besichtigung Samstag vormittags beim Gasthaus „Löwen“, Landeck

Wer übernimmt in Landeck den Verkauf von **Hühnern** und **Jungfennen** gegen Provision? Eilzusatzen an Müllers Geflügelzucht, Feldkirch-Giesingen, Lehrer-Frick-Straße 21, Vlbg.



### KÜHLSCHRANK

Wir reparieren, bauen um **defekt?** od. liefern Ersatzaggregate f. Bosch, BBC, Bitter-Polar, AEG, Siemens u. a.

### KÄLTEDIENST KUFSTEIN

Sterzinger Straße 2 - Telephon 147  
ANKAUF • VERKAUF • TAUSCH

MODENHAUS  
**HUBER**

**Moden  
Schau**

NEUHEITEN  
ÜBERRASCHUNGEN

Sonntag, 8. April 1951, in den Räumen des Gasthofes „Schrofenstein“, Landeck in 2 Vorstellungen:

14.30 und 20 Uhr

Alle Plätze gleich gut! Einladungskarten beim Eingang



Am 26. März 1951 verschied unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, Frau

## Bertha Kuchler

Fabrikdirektorsgattin

nach kurzem, schwerem Leiden im 85. Lebensjahre. - Ihr Leben ging in der Sorge und Liebe um die Ihren auf.

Die Beisetzung erfolgte in aller Stille auf dem Innsbrucker Westfriedhof.

Familien Dipl.-Ing. Pilz, Kuchler,  
Prof. Dr. Linke-Crawford

## Verkaufe **Uriel 500**

sehr gut erhalten, verchromt, roh lackiert

Preis S 6000.- - Schwager Edi, Flirsch

## Lichtspiele Landeck

Die schöne **Vivien Leigh** mit **Robert Taylor** in

### *Abschied auf Waterloo-Bridge*

Im Jahre 1940 kommt dem Obersten Cronin in London sein Erlebnis auf dieser Brücke mit einem hübschen Ballettmädchen während eines Fliegeralarms von 1917 in Erinnerung...

Samstag, 7. April um 5 und 8 Uhr

Sonntag, 8. April um 4, 6 und 8 Uhr  
(Wegen Stromentfall)

**Louis Hayward** (in einer Doppelrolle) mit Joseph Schildkraut, Warren Williams u. a.

### **Der Mann mit der eisernen Maske**

nach dem Roman „20 Jahre später“ von Alexander Dumas als historisch-dramatischer Film gestaltet

Dienstag, 10. April um 8 Uhr

Mittwoch, 11. April um 8 Uhr

**Lana Turner**, Donna Reed und Van Heflin in

### **Springflut**

Die Liebestragödie eines Mannes und zweier Schwestern in einem exotischen Land...

Donnerstag, 12. April um 7 Uhr

Freitag, 13. April um 8 Uhr



Sie glauben, daß es keinen Ausweg gibt, beengte Räume wohnlich zu gestalten.

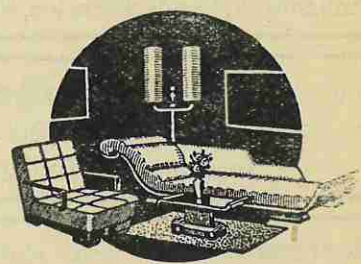
Doch! Sogar sehr einfach, das

**vornehme, raumsparende Wohnschlafzimmer**

- 1 „Schlaf-Patent“-Bett für 2 Personen, mit Federmatratze
- 1 Dreitürschrank für Kleider und Wäsche, zerlegbar
- 2 bequeme Mode-Fauteuils, zu Doppelbett passend
- 1 Klubtisch mit Unterplatte, furniert und poliert

Wir halten trotz allem unseren Sonderpreis mit **S 5320.-**

Besonders zu beachten: **Bequeme Teilzahlungen!**



Ruf 348

**MÖBELHAUS ARTHUR ZANGERL, LANDECK**

Bruggfeldstraße 25

**Danksagung**

Die so zahlreichen Beweise aufrichtiger und herzlicher Anteilnahme am überaus schmerzlichen und allzu frühen Verluste meiner geliebten Gattin, unserer unvergeßlichen, treubesorgten Mutter und Schwester, Frau

**Maria Schwab geb. Wanschura**

zeigten uns die große Wertschätzung und Beliebtheit unserer teuren Toten bei allen Freunden und Bekannten auf, was uns einen besonderen Trost in unserem schweren Leide bedeutet. Hiefür sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung an ihrem letzten Gange sei allen von Herzen gedankt. Unser ausdrücklicher Dank gilt H. H. Pfarrer Aichner, Herrn Primar Dr. Prenner, den Herren Ärzten und Pflegeschwestern des Krankenhauses Zams für ihre Bemühungen, sowie der Fahnenabordnung der Schützenkompagnie Landeck für ihr ehrendes Geleite.

Landeck, April 1951. In tiefer Trauer: **Fam. Schwab, Baumgartner u. Wanschura**

**R. Fimberger**

RUF 513

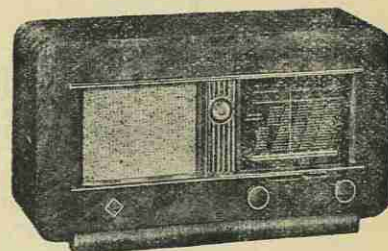
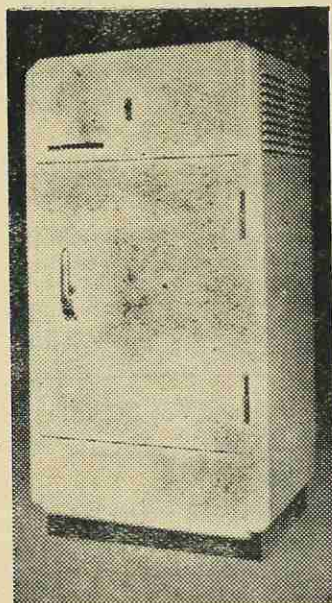
**Zwei Schlager!**

**FRIGOPOL  
KÜHLSCHRANK**

100 Liter, vollautomatisch  
 Frei Haus . . . . . S 4.390.—  
 oder  
 Anzahlung . . . . . S 1.390.—  
 12 Monatsraten zu . . . S 285.—

**Vollsuper**

6 Röhren, 3 Wellen  
 Kassapreis . . . . . S 1.545.—  
 oder  
 Anzahlung . . . . . S 445.—  
 12 Monatsraten zu . . . S 104.50



**Ingelen Columbus 51**

Große Auswahl an gebrauchten Radios in jeder Preislage!